

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 98.

Sonnabend den 8. April.

1854.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die am Sonntage Palmarum stattfindende Confirmation der Katechumenen auch in diesem Jahre in der Thomas- und Nicolaikirche Vormittags erfolgen soll, und wegen des Frühgottesdienstes folgende Einrichtung getroffen worden ist:

- 1) Früh 7 Uhr ist Beichte und Communion.
- 2) Die Confirmanden finden **von halb 9 Uhr an** ihren Eintritt in die Sacristei der Kirchen, von wo aus sie auf die ihnen bestimmten Plätze geführt werden.
- 3) Den Aeltern der Confirmanden wird nur gegen Einlaßkarten, welche sie von den Herren Geistlichen zu empfangen haben, der Eintritt in das Schiff der Kirche ebenfalls **um halb 9 Uhr** gestattet.
- 4) Für alle übrigen Teilnehmer an der Feier werden die Emporkirchen um halb 9 Uhr und die Eingänge in das Schiff der Kirche um 9 Uhr geöffnet.
- 5) Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr.

Auch in der Neukirche, so wie in der Peterskirche erfolgt die Confirmation, wie bisher, am Palmsonntage.

Leipzig, den 5. April 1854.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.

Der Superintendent.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Großmann.

Koch.

Bekanntmachung, die dritte Bürgerschule betreffend.

Die Aufnahmescheine für die Kinder, welche für Ostern dieses Jahres zur dritten Bürgerschule angemeldet worden sind, haben die Aeltern und Pflegeältern derselben

Montag den 10. oder Dienstag den 11. April

in der Schulgelber-Einnahme auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 1. April 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Bekanntmachung.

Der in dem vormals Herrmann'schen, jetzt der Stadt-Commun gehörenden, sub Nr. 1471 und 1472 an der alten Burg gelegenen Grundstücke befindliche Garten nebst Zubehör, ingleichen die im Hauptgebäude befindliche Parterre-Wohnung nebst Böden, Stallungen zc. soll zunächst auf gegenwärtiges Jahr sofort an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Wahl unter den Bicitanten und jeder sonstigen Verfügung, verpachtet werden und ist hierzu

der 18. laufenden Monats

anberaumt worden. Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube, woselbst inzwischen die Pachtbedingungen nebst Inventarium eingesehen werden können, einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 6. April 1854.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Vermietung.

Es sollen die im Magazingebäude am Peterskirchhofe alhier drei und fünf Treppen hoch befindlichen Böden, welche zeitlich als Tabak-Niederlagen benutzt worden sind, von Ostern d. J. an, nach Befinden vereinzelt oder zusammen mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten und jeder sonstigen Verfügung, anderweitig vermietet werden. Mietlustige haben sich deshalb

den 10. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 31. März 1854.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 5. April 1854.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde dem Directorium des Conservatoriums der Musik für die Einladung zu der am 3. dieses Monats gehaltenen ~~Präsentation~~ Dank des Collegiums zu

Protokoll erklärt und eine Zuschrift des Raths, einige vom St. B. Dr. Heyner in der Sitzung vom 31. März d. J. gethane Aeußerungen betreffend, vorgetragen. Sie lautet:

„Nach Ausweis der officiellen Mittheilungen über die Verhandlungen der Herren Stadtverordneten vom 31. März d. J. in Nr. 93 des hiesigen Tageblatts hat der Stadtverordnete Herr Dr. Heyner

„nicht Anstand genommen, die Richtigkeit des in Ihrer Sitzung vom 29. März d. J. mitgetheilten amtlichen Protokolls über eine Erklärung des amtsführenden Obermeisters der hiesigen Fleischherinnung, Herrn Kloß, zu verdächtigen, indem er behauptet hat: dieser sogenannten freiwilligen Erklärung sei eine Bestätigung des Anbringers durch einen Rathsdienner vorausgegangen. Diese Verdächtigung enthält zugleich die Anschuldung einer Pflichtverletzung des Beamten, welcher besagtes Protokoll aufgenommen hat, und so wenig wir auch die Befürchtung hegen, daß derartige Behauptungen des Herrn Dr. Heyner die Glaubwürdigkeit unserer amtlichen Actenstücke auch nur im Mindesten anzutasten vermögen, so sind wir doch dem nur erwähnten Beamten die vollste Rechtfertigung schuldig und bestätigen daher, daß die fragliche Erklärung des Herrn Obermeisters Kloß allerdings eine völlig freiwillige gewesen ist. Die einfache Relation des Hergangs wird dies am Besten darthun.

Am 28. März d. J. erschien, ohne daß wir auch nur die entfernteste Kenntniß von dem hatten, was in den Fleischbänken zwischen Herrn Dr. Heyner und mehreren daselbst feilhaltenden Fleischherinnern vorgefallen war, vor einem Mitgliede unsers Collegiums der Fleischherobermeister Herr Kloß und brachte, ohne jede vorherige Veranlassung unsrer Seite, genau den Inhalt des Ihnen bekannten Protokolls zu dessen Kenntniß, worauf er von letzterem mit dem Bemerkten wieder entlassen wurde, daß über den angezeigten Vorgang dem Rathe Vortrag werde erstattet und er, Herr Obermeister Kloß, dasfern man beschließen würde, daß diese Anzeige actenkundig gemacht werden solle, dann werde ersucht werden, dieselbe zu Protokoll zu geben. Der Rath beschloß nun, von diesem immerhin bemerkenswerthen Vorgange Act zu nehmen, und wurde hierauf allerdings Herr Fleischherobermeister Kloß zum andweiten Erscheinen auf dem Rathhause durch einen Rathsdienner bestellt.

Diese Mittheilung wird genügen, um die der Form nach scheinbar wenigstens halb wahre, dem Wesen nach aber völlig unwahre Behauptung des Herrn Dr. Heyner richtig würdigen zu können. Wir dürfen voraussetzen, daß diese Berichtigung eben so wie das Anführen des Herrn Dr. Heyner durch Ihre nächste, dem hiesigen Tageblatte einzuverleibende officiële Mittheilung über Ihre Verhandlungen werde zur öffentlichten Kenntniß gebracht werden, und verharren in größter Hochachtung.
Leipzig, den 4. April 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(gez.) Koch.

St.-B. Dr. Heyner erklärte: diese Zuschrift bestätige, daß er in formeller Hinsicht bei der fraglichen Aeußerung in seinem Rechte gewesen sei. Er müsse aber dagegen protestiren, daß er das damals vorgetragene Rathsprotokoll oder den Protokollanten, der es niedergeschrieben, habe verdächtigen wollen; er achte dazu diesen Protokollanten zu sehr. Das reine, von ihm angegebene Factum: daß der Fleischherobermeister Kloß auf das Rathhaus bestellt worden sei, werde aber, wie er wiederholt bemerke, bestätigt, und er habe nichts, als diese Thatsache mitgetheilt, ohne weitere Bemerkungen daran zu knüpfen. Er bitte, diese Erklärung mit zu veröffentlichen, richte aber an die im Collegium befindlichen Juristen die Frage, ob in der Zuschrift des Rathes nicht Beleidigungen gegen ihn enthalten seien. Er sei in dieser Angelegenheit nur seinem Berufe als Stadtverordneter gefolgt und beziehe sich zur Bewahrheitung der vorstehend von ihm gemachten Bemerkungen auf das über die Sitzung vom 31. März d. J. abgefaßte Protokoll.

Nachdem der Vorsteher Adv. Franke die vom Dr. Heyner an die juristischen Mitglieder des Collegiums gerichtete Frage als eine bloße Privatsache des Antragenden bezeichnet hatte, die hier nicht weiter zu erörtern sei, beschloß man, die Zuschrift des Rathes, so wie die vorstehende Erklärung des St.-B. Dr. Heyner bei der Mittheilung über die Verhandlungen der heutigen Sitzung mit zu veröffentlichen.

Es wurde nun zur Tagesordnung übergegangen.

St.-B. Dr. Stephani trug den Bericht des Finanzausschusses über den diesjährigen Haushaltplan vor.

Man gelangte bei der Berathung bis zu Conto 13 der Bedürfnisse. Die einzelnen hierbei gemachten Anträge und Bemerkungen werden nach Vollendung der Berathung kurz zusammengefaßt und mitgetheilt werden.

Der Haushaltplan selbst gestaltet sich folgendermaßen:

Bedürfnisse.

1) Conto der Rathsstube.		
a. Besoldungen der Rathsmitglieder . . .	17700	— 7 — 2
b. Besoldung der Beamten bei der Rathsstube . . .	5850	— — —
c. Besoldung der Beamten bei der Einnahmestube . . .	3822	6 : 7 :
d. Besoldung der Beamten bei den Kirchen und Stiftungen . . .	1000	— — —
e. Besoldung der Beamten bei der Schöfstube und Schulgelde-Einnahme . . .	1119	13 : 3 :
f. Besoldung der Beamten bei der Grundsteuer-Einnahme . . .	2670	— — —
g. Besoldung der Beamten bei der Gewerbe- und Personalsteuer-Einnahme . . .	3700	— — —
h. Desgleichen bei der Brandcassengelder-Einnahme . . .	316	— — —
i. Expeditions-Aufwand und Verläge . . .	4100	10 — —
	40278	— 7 — 2
2) Conto des Stadtgerichts.		
a. Besoldungen der Stadtgerichtsräthe . . .	12000	— 7 — 2
b. Besoldungen der Beamten . . .	10665	28 : 5 :
c. Expeditions-Aufwand und Verläge . . .	22400	1 : 5 :
	45066	— 7 — 2
3) Conto des Polizeiamts.		
a. Besoldungen der Beamten . . .	24449	26 7 2
b. Dispositionsquantum . . .	500	— — —
c. Sporteltantiemen und Mancorrsatz . . .	280	— — —
d. Bekleidungskosten für 71 Diener . . .	1500	— — —
e. Expeditions-Aufwand und Verläge . . .	6000	3 : 3 :
	32730	— 7 — 2
4) Conto des Criminalamts.		
a. Besoldungen der 2 Criminalrichter und der Beamten . . .	11915	23 7 4
b. Copialgebühren und Sporteltantiemen . . .	750	— — —
c. Bekleidungskosten der Diener . . .	170	— — —
d. Expeditions-Aufwand und Verläge . . .	7864	6 : 6 :
	20700	— 7 — 2
5) Conto des Landgerichts.		
a. Besoldungen des Directors u. der Beamten . . .	7152	6 7 2
b. Dispositionsquantum . . .	500	— — —
c. Copialien . . .	1400	— — —
d. Tantiemen . . .	1400	— — —
e. Expeditions-Aufwand und Verläge . . .	7547	23 : 3 :
	18000	— 7 — 2
6) Conto der Communalgarde.		
a. Besoldung der Beamten . . .	1370	— 7 — 2
b. Verschiedene Ausgaben . . .	3062	— — —
	4432	— 7 — 2
7) Conto der Stadtverordneten.		
a. Besoldung der Beamten . . .	1056	— 7 — 2
b. Verschiedene Ausgaben . . .	1100	— — —
	2156	— 7 — 2
8) Conto der Pensionen, Wartegelder.		
a. Pensionen vormaliger Rathsherren . . .	4213	24 7 5
b. Desgl. Officianten . . .	1293	15 : 6 :
c. Wartegeld und Unterstützungen . . .	844	16 : 7 :
	6351	26 7 8
9) Conto der Gefangenen.		
a. Besoldung des Stockmeisters . . .	133	18 7 3
b. Beköstigung, Waschgeld, Kleider, Medicamente u.	6866	11 : 7 :
	7000	— 7 — 2
10) Conto der Schulen.		
a. Zuschuß für die Thomasschule . . .	2346	— 7 — 2
Verschiedene Holz-, Korn- und andere Deputate an die Lehrer der Thomasschule	1757	— — —
b. Zuschuß für die Nicolaischule . . .	1800	— — —
Deputate an die Lehrer dieser Schule . . .	1420	— — —
c. Zuschuß für die erste Bürgerschule . . .	7640	— — —
	Transport 14963	— 7 — 2

	Transport	14963	—	—	—
d.	Zuschuß für die zweite Bürgerschule.	5300	—	—	—
e.	Desgl. " " dritte	10000	—	—	—
f.	Desgl. für die vereinigte Raths- und Wendlersche Freischule	5487	—	—	—
		35750	—	—	—
11)	Conto der milden Anstalten und Zwecke.				
a.	Zuschuß zum Georgenhaus	14540	—	—	—
b.	" " Jacobshospital	17670	—	—	—
c.	Beitrag zur Armenanstalt	3000	—	—	—
d.	" " Augenheilanstalt	50	—	—	—
e.	" " zum Taubstummen-Institut	100	—	—	—
f.	" " zur Leipziger Kunstakademie	200	—	—	—
g.	" " 1. Kleinkinderbewahranstalt	100	—	—	—
h.	" " 2. " "	100	—	—	—
i.	" " 3. " "	100	—	—	—
k.	" " 4. " "	100	—	—	—
l.	" " zum städtischen Museum	516*)	—	—	—
m.	" " zur polytechnischen Sonntagschule	72	—	—	—
n.	" " Sonntagschule der Loge Balduin	40	—	—	—
o.	" " zum Wöchnerinnenverein	50	—	—	—
p.	" " Poliklinikum	50	—	—	—
q.	" " Turnverein	200	—	—	—
r.	" " Gefellenverein	50	—	—	—
s.	" " für die römischkathol. Gemeinde	200	—	—	—
t.	" " für die deutschkathol. Gemeinde	200	—	—	—
		37338	—	—	—
12)	Conto der Wohlfahrtspolizei.				
a.	Befoldungen	4916	11	8	2
b.	Nachtwache	6704	—	—	—
c.	Feuerlösch-Anstalten	4506	—	—	—
d.	Stadt-Orchester	1010	12	3	—
e.	Marktwesen	917	1	2	—
f.	Straßenbeleuchtung	24716	—	—	—
g.	Anlagen um die Stadt	2676	—	—	—
h.	Raths- und Gerichtsdiener	5871	22	—	—
i.	Ährmer	420	—	—	—
k.	Rathhausökonomie	2913	—	—	—
l.	Verschied. wohlfahrtspoliz. Ausgaben	3000	—	—	—
m.	Straßenreinigung	2400	—	—	—
n.	Wegen der Schleusen	7000	—	—	—
o.	Unterhaltung der Wege im Rosenthale	500	—	—	—
p.	Sänfenträger	200	12	7	—
q.	Wehre, Stege, Ufer und Flußräumungen	5248	—	—	—
		72999	—	—	—
13)	Conto der außerordentlichen Ausgaben.				
a.	Reserve	4842	—	—	—
b.	Mittheilungsbeitrag	1000	—	—	—
c.	Einkommensteuer	1460	—	—	—
d.	Credit für die Armenanstalt	7000	—	—	—
		14302	—	—	—
14)	Conto des Marstalls.				
a.	Befoldungen	334	23	6	2
b.	Verschiedene Ausgaben für Löhne, Beköstigung, Ankauf von Pferden, Futter u.	11245	6	4	—
		11580	—	—	—
15)	Conto des Brunnen- und Röhrenwesens.				
a.	Befoldungen und Löhne	2788	—	—	—
b.	Handwerksarbeiten	525	—	—	—
c.	Verschiedene Utensilien und Materialien	1756	7	5	—
d.	Verschiedene andere Ausgaben	645	22	5	—
		5715	—	—	—
16)	Conto des Rittergutes Gohlis.				
17)	Conto des Rittergutes Taucha.				
a.	Grundsteuern	185	2	5	2
b.	Brandcassengelder	17	10	—	—
c.	Erbzins, Reparaturkosten u. Arbeitslöhne	305	17	5	—
		508	—	—	—

18)	Conto des Rittergutes Graßdorf mit Grabfeld und Portiß.				
a.	Grundsteuern	367	15	5	2
b.	Brandcassengelder	46	26	3	—
c.	Erbzins, Reparaturkosten u. verschied. Ausg.	397	18	2	—
		812	—	—	—
19)	Conto des Rittergutes Cunnersdorf mit Panitzsch.				
a.	Grundsteuern	207	16	—	—
b.	Brandcassengelder	24	19	2	—
c.	Reparatur- und andere Kosten	163	24	8	—
		396	—	—	—
20)	Conto der Rittergüter Lindenau und Leutsch. Beiträge zu den Schulcassenbedürfnissen.	60	—	—	—
21)	Conto des Gutes Pfaffendorf.				
a.	Grundsteuern	464	8	5	2
b.	Brandcassengelder	35	—	—	—
c.	Erbzins	11	9	8	—
d.	Reparaturkosten und Arbeitslöhne	500	11	7	—
		1011	—	—	—
22)	Conto der Güter Connewitz und Thonberg.				
a.	Grundsteuern	386	11	3	2
b.	Brandcassengelder	44	13	6	—
c.	Verschiedene Ausgaben	705	5	1	—
		1136	—	—	—
23)	Conto der Dörfer Althen und Plöfen so wie der gemeinen Dorfschaften.				
a.	Grundsteuern	73	—	—	—
b.	Verschiedene Ausgaben	43	27	—	—
		116	27	—	—
24)	Conto des Holz- und Bauhofes.				
a.	Befoldungen	761	20	—	—
b.	Holzankauf	11200	—	—	—
c.	Arbeits- und Fuhrlohn	4940	—	—	—
d.	Reparaturen	540	—	—	—
e.	Verschiedene Ausgaben	149	10	—	—
		17591	—	—	—
25)	Conto der Waldungen.				
a.	Befoldungen	2604	5	1	2
b.	Grundsteuern	1362	3	2	—
c.	Brandcassengelder	25	2	9	—
d.	Schlägerlöhne, Reparaturen, Forstcultur, Wegeverbesserung u.	5151	18	8	—
		9143	—	—	—
26)	Conto der Mühlen.				
a.	Grundsteuern	172	17	—	—
b.	Brandcassengelder	40	23	4	—
c.	Reparatur- und Unterhaltungskosten	808	25	6	—
		1022	6	—	—
27)	Conto der Wiesen und Triften.				
a.	Grundsteuern	939	14	4	2
b.	Melioration der Wiesen u. Arbeitslöhne	1320	15	6	—
		2260	—	—	—
28)	Conto der Jagden und Fischerei. Pachtgelder von Wiesengrundstücken zur Jagd	2	—	—	—
29)	Conto des Steinbruchs bei Graßdorf.				
a.	Grundsteuern	7	28	2	2
b.	Brandcassengelder	—	8	4	—
c.	Befoldung an den Aufseher	100	—	—	—
d.	Löhne	5011	23	4	—
		5120	—	—	—
30)	Conto der Bergwerkskure.				
31)	Conto der Ziegelscheune.				
a.	Grundsteuern	57	7	9	2
b.	Brandcassengelder	38	26	6	—
c.	Reparaturkosten	315	25	5	—
		412	—	—	—
32)	Conto der Häuser in der Stadt.				
a.	Grundsteuern	2119	13	4	2
b.	Brandcassengelder	666	1	8	—
c.	Reparatur- und Unterhaltungskosten	5339	14	8	—
d.	Verschiedene Ausgaben	875	—	—	—
		9000	—	—	—

*) Einer späteren Berichtigung zufolge ist diese Summe in 316 Thlr. zu ändern und demgemäß die Gesamtsomme um 200 Thlr. zu kürzen.

33) Conto des Hauptsteueramtsgebäudes.	
a. Grundsteuern	95 ₰ 20 5 2
b. Brandcaffengelder	15 = 9 = 2 =
c. Reparatur- und Unterhaltungskosten	500 = — = 3 =
	<u>611 ₰ — 7 8</u>
34) Conto des Schauspielhauses.	
a. Grundsteuern	75 ₰ — 7 2
b. Brandcaffengelder	64 = 22 = 6 =
c. Reparaturkosten, Deputatholz ic.	864 = 7 = 4 =
	<u>1004 ₰ — 7 2</u>
35) Conto der Räume und Plätze	
36) Conto der Buden.	
a. Aufstellung und Wiederabtragung	2200 ₰ — 7 2
b. Baulichkeiten und Reparaturen	710 = — = — =
	<u>2910 ₰ — 7 2</u>
37) Conto des Getreide-Vorraths.	
Ruthmäßlicher Bedarf 3792 ₰ 15 7 2	
38) Conto der fiscalischen Entschädigungsgrenten	
— ₰ — 7 2	
39) Conto der indirecten Abgaben.	
a. Befoldungen	8585 ₰ — 7 2
b. Marktrecht, Restitutionen und Refremunerationen	1455 = — = — =
c. Unterhaltung der Chausseen und Wege	5570 = — = — =
d. Unterhaltung des Straßenpflasters	4000 = — = — =
e. Unterhaltung der Brücken	663 = — = — =
f. Kosten und Beiträge wegen Trottoirs	2500 = — = — =
g. Verschiedene Ausgaben	345 = — = — =
	<u>23118 ₰ — 7 2</u>
40) Conto der Waagegebühren.	
a. Befoldungen	1055 ₰ — 7 2
b. Kleine Expeditions-Ausgaben	350 = — = — =
	<u>1405 ₰ — 7 2</u>
41) Conto der directen Abgaben.	
a. Befoldungen	624 ₰ 28 4 2
b. Expeditionsbedürfnisse	55 = 1 = 6 =
	<u>680 ₰ — 7 2</u>
42) Conto der Kirchen.	
a. Befoldungen	2575 ₰ 11 7 2
b. Korn- und Holzdeputate	1429 = 15 = 3 =
c. Grundsteuern von den Priesterhäusern	242 = 15 = 7 =
d. Zuschuß zur Nicolaiikirche	3249 = — = — =
	<u>7496 ₰ 12 7 2</u>
43) Conto der Gasbeleuchtungsanstalt	
— ₰ — 7 2	
44) Conto verschiedener Einnahmen und Ausgaben.	
a. Befoldungen bei der Rathsbibliothek	550 ₰ — 7 2
b. Wegen des Einquartierungsamts und der Garnison	950 = — = — =
c. Verschiedene andere Ausgaben	2628 = 19 = 2 =
	<u>4128 ₰ 19 2 2</u>
45) Conto des Lager- und Zollhofs.	
Jährliche Gesamt-Unkosten 21240 ₰ — 7 2	
46) Conto der Zinsen.	
a. Von alten Stiftungsschulden	4995 ₰ 25 7 2
b. Von ablösblichen Capitalien	14217 = 6 = 7 =
c. Von Hypotheken	5563 = 21 = — =
d. Von Cautionen	92 = 15 = — =
e. Wegen der 4 1/2 % Anleihe	11250 = — = — =
f. Ablösungsgrente	670 = 5 = 6 =
	<u>36789 ₰ 13 3 2</u>

Hauptsumme der Bedürfnisse 506163 ₰ — 7 2

Deckungsmittel.

1) Conto der Rathskube.	
a. Bürgerrechtsgebühren	9000 ₰ — 7 2
b. Sporteln und Strafgelder	6500 = — = — =
c. Leipziger Localblatt	2515 = — = — =
d. Einnahmegerbühren auf Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer	6130 = — = — =
	<u>24145 ₰ — 7 2</u>

2) Conto des Stadtgerichts.	
Sporteln und Strafgelder 37000 ₰ — 7 2	
3) Conto des Polizeiamts.	
Strafgelder, Gebühren, Pässe, Wanderbücher, Aufenthaltskarten incl. Zuschuß 15000 ₰ — 7 2	
4) Conto des Criminalamts.	
Gebühren, Verläge, Strafgelder incl. Zuschuß 7500 ₰ — 7 2	
5) Conto des Landgerichts.	
Gebühren, Verläge und Strafgelder 18000 ₰ — 7 2	
6) Conto der Communalgarde.	
Strafgelder 100 ₰ — 7 2	
7) Conto der Stadtverordneten	
— ₰ — 7 2	
8) Conto der Pensionen, Wartegelder	
— ₰ — 7 2	
9) Conto der Gefangenen.	
Erstattung von Holzgeldern 60 ₰ — 7 2	
10) Conto der Schulen	
— ₰ — 7 2	
11) Conto der milden Anstalten u. Zwecke	
— ₰ — 7 2	
12) Conto der Wohlfahrtspolizei.	
a. Rückvergütungen von den Sänfterträgern und Rathsbdienern	388 ₰ — 7 2
b. Pachtgelder für Leiche u. Grasnutzungen	48 = — = — =
c. Leichenchaugelder	100 = — = — =
	<u>536 ₰ — 7 2</u>
13) Conto der außerordentlichen Ausgaben	
— ₰ — 7 2	
14) Conto des Marstalls.	
a. Für Fuhrn durch Marstallgeschirre	8200 ₰ — 7 2
b. Verkauf von Gassendünger und Heu	900 = — = — =
	<u>9100 ₰ — 7 2</u>
15) Conto des Brunnen- und Röhrenwesens.	
Für Abwartung der Privatröhrenleitungen und Privatbrunnendauten 2480 ₰ — 7 2	
16) Conto des Rittergutes Sohls.	
Erbzinsen und andere Gefälle 85 ₰ — 7 2	
17) Conto des Rittergutes Taucha.	
Pachtgeld und Erbzinsen 1670 ₰ — 7 2	
18) Conto des Rittergutes Graßdorf mit Grabefeld und Portig.	
a. Pachtgelder	3228 ₰ 23 1 2
b. Erbzinsen	135 = 6 = 9 =
	<u>3364 ₰ — 7 2</u>
19) Conto des Rittergutes Gunnersdorf mit Panisch.	
Pachtgeld 1795 ₰ — 7 2	
Erbzinsen und Ablösung 126 = — = — =	
	<u>1921 ₰ — 7 2</u>
20) Conto der Rittergüter Lindenau und Leutsch.	
Erbzinsen und andere Gefälle 300 ₰ — 7 2	
21) Conto des Gutes Pfaffendorf.	
a. Pachtgelder	5877 ₰ 3 6 2
b. Einnahme für Sand	30 = 26 = 4 =
	<u>5908 ₰ — 7 2</u>
22) Conto der Güter Connewitz und Thonberg.	
a. Pachtgelder	4145 ₰ 13 7 2
b. Erbzinsen	138 = 23 = 5 =
c. Restituirte Steuern	65 = 23 = 5 =
	<u>4350 ₰ — 7 2</u>
23) Conto der Dörfer Althen und Plößen, so wie der gemeinen Dorfschaften.	
a. Pachtgelder	368 ₰ — 7 2
b. Erbzinsen	752 = — = — =
	<u>1120 ₰ — 7 2</u>
24) Conto des Holz- und Bauhofes.	
Eingang für Nutz- und Brennholz 18000 ₰ — 7 2	
25) Conto der Waldungen.	
a. Pachtgelder	817 ₰ 27 6 2
b. Ruthmäßlicher Brutto-Ertrag vom Holze	26182 = 2 = 4 =
	<u>27000 ₰ — 7 2</u>
26) Conto der Mühlen.	
Pachtgeld von 4 Mühlen 7124 ₰ — 7 2	
27) Conto der Wiesen und Triften.	
Pachtgelder für Wiesen und 4 Schließstände 6115 ₰ — 7 2	

28) Conto der Jagden und Fischerei.			
a. Pachtgeld für die Fischerei in der Parthe	9	—	—
b. Pachtgeld von den Jagden	280	—	—
c. Ertrag für Wildpret	200	—	—
	489	—	—
29) Conto des Steinbruchs bei Graßdorf.			
Nutzmäßliche Einnahme von Bruch- und Schlagsteinen	7500	—	—
30) Conto der Bergwerkskure.			
Bergwerksausbeute	31000	—	—
31) Conto der Ziegelscheune.			
a. Pachtgeld	1420	—	—
b. Reparaturkostenbeitrag und Zinsen	32	—	—
	1452	—	—
32) Conto der Häuser in der Stadt.			
Nutzmäßliche Einnahme von Commungebäuden	34568	—	—
33) Conto des Hauptsteueramtsgebäudes.			
Nutzmäßliche Einnahme	1519	—	—
34) Conto des Schauspielhauses.			
a. Dividende von der Feuer-Vers.-Anstalt	15	—	—
b. Zinsen vom Anlage-Capital zur Einrichtung der Gasbeleuchtung	111	—	—
c. Pachtgeld	1000	—	—
	1126	—	—
35) Conto der Räume und Plätze.			
Nutzmäßliche Einnahme	330	—	—
36) Conto der Buden.			
Budenzins	8300	—	—
37) Conto des Getreide-Vorraths.			
Für Lieferungen an den Marstall	4183	7	5
38) Conto der fiscalischen Entschädigungsrenten.			
a. Vom Stapelrechte	46250	—	—
b. Vom Salschankprivilegium	231	9	5
	46481	9	5
39) Conto der indirecten Abgaben.			
a. Damm- und Brückengelder	16000	—	—
b. Marktrecht	16400	—	—
c. Meß-, Stand- und Concessions- und Meß- und Scheffeltgelder	12060	—	—
	44460	—	—
40) Conto der Waagegebühren.			
a. Wiegegelder	1935	14	7
b. Waagescheingebühren	240	—	—
	2175	14	7
41) Conto der directen Abgaben.			
a. Communalanlagen und Bürgerhof	82260	15	—
b. Erdzinsen	800	—	—
	83060	15	—
42) Conto der Kirchen.			
Beiträge zu den Schulen	2683	—	—
43) Conto der Gasbeleuchtungsanstalt.			
Ueberschuß	9000	—	—
44) Conto verschiedener Einnahmen und Ausgaben.			
a. Standgelder, Gebühren und Canones	3926	—	—
b. Ertrag der Hundesteuer	4000	—	—
	7926	—	—
45) Conto des Lager- und Zollhofs.			
Nutzmäßliche Einnahme und Ertrag	12925	—	—
46) Conto der Zinsen.			
a. Von Staatspapieren und Actien	2758	14	6
b. Vom Anlage-Capital der Gasbeleuchtung	12000	—	—
c. Von Anniversariengeldern	106	17	3
d. Von Hypotheken	1241	11	4
	16106	13	3
Hauptsumme der Deckungsmittel	506163	—	—

Concert zum Besten der hiesigen Armen.

Es fand dieses Concert am 6. d. M. im Saale des Gewandhauses vor einem sehr zahlreich versammeltem Publicum statt. Zur Aufführung kam Robert Schumanns herrliches Meisterwerk „Das Paradies und die Peri“. Je seltener die Gelegenheit gegeben ist, diese bedeutendste Schöpfung des genialen Com-

ponisten zu hören, um so mehr gesteigert ist die Erwartung, mit der man ihr entgegensteht, um so größer die Befriedigung, welche die Composition wie das Gedicht an sich, selbst bei nicht ganz entsprechender Wiedergabe, gewährt. Auch die diesmalige Ausführung konnte nicht in allen Stücken genügen. Die Ansprüche, welche der Componist an die Solo- und Chorsänger in diesem Werke stellt, sind sehr hoch, sowohl bezüglich der Technik, wie namentlich auch der geistigen Auffassung. Wie jeder große Künstler, dem es mehr darum zu thun sein muß, schöne und erhabene Kunstgestaltungen zu schaffen, als aller Orten praktikable Werke zu liefern, hat auch Schumann bei der Composition seines Meisterwerkes nur die größten Kräfte im Auge gehabt, und sehr viel, aber für solche nichts Unmögliches verlangt. Hierin ist der Grund zu finden, weshalb „das Paradies und die Peri“ nur selten zur Aufführung und noch seltener zu einer genügenden gelangen kann. Auch die zur Zeit bei uns vorhandenen Kräfte reichen zur Lösung dieser so schwierigen Aufgabe nicht ganz aus. Die Hauptpartie hatte diesmal Fräul. Clara Brockhaus in den Händen. Wir haben bei Gelegenheit des ersten und zweiten Auftretens dieser begabten und gut gebildeten jungen Sängerin Gelegenheit gehabt, ihre mannichfachen Vorzüge hervorzuheben, und erkennen auch diesmal das lobenswerthe Streben an, die schwierige Partie möglichst entsprechend wiederzugeben; dennoch können wir auch nicht verschweigen, daß dieses Wollen — namentlich in Bezug auf geistige Auffassung und Verständnis — oft hinter dem Vollbringen zurückblieb. Eine sehr merkliche Indisposition hinderte die junge Sängerin an voller Entfaltung ihrer schönen natürlichen Mittel und mochte nicht wenig dazu beitragen, daß sie sich nicht mit ganzer Seele der Aufgabe hingeben konnte. Wir wollen und können der talentvollen und strebsamen Künstlerin, die bei anderen Gelegenheiten ihren Beruf zur Kunst entschieden documentirt hat, keineswegs einen Vorwurf daraus machen, daß ihr diese, für eine in jeder Beziehung vollendete Gesangskünstlerin geschriebene Partie weniger gelang, können aber nicht umhin es zu beklagen, daß man in Folge dessen, daß die Gesangskunst in Deutschland namentlich zur Zeit so sehr im Argen liegt, selbst an dem berühmtesten deutschen Concertinstitute ein größeres, etwas mehr verlangendes Werk nicht vollständig genügend zu geben vermag. Die beiden anderen weiblichen Gesangspartien waren durch Frau Dreyschock und Fräulein Anna Hofmann, die männlichen durch die Herren Schneider, Langer und Behr vertreten. Auch diese Sänger unterzogen sich mit vieler Lust und Liebe ihrer Aufgabe, und wenn ihnen die Lösung derselben ebenfalls nur theilweise gelang, so kann hierfür wohl das Ungewohnte und Schwierige dieser Musik als Entschuldigung dienen. Die Chöre — ausgeführt von Mitgliedern der Singakademie, des Pauliner Sängervereins und des Thomanerchores — gaben sich offenbar viel Mühe, ließen jedoch nicht selten Unsicherheiten und Schwankungen bemerken. — Dem Orchester, das übrigens wie gewöhnlich seine Schuldigkeit that, hätten wir vor Allem etwas mehr Discretion bei der Begleitung des Gesanges gewünscht, besonders gilt dies von den Messinginstrumenten — dem Ganzen aber (den Sängern wie dem Orchester) ein wenig mehr höheren Schwung und begeisterungsvollere Wärme im Vortrag.

Musikalische Abendunterhaltung von Frau Therese Rudolph, geb. Brunner.

Die geschätzte Harfenistin unsers Orchesters, Frau Rudolph, gab am 5. April im großen Saale des neuen Logengebäudes unter Mitwirkung mehrerer hiesiger Künstler eine sehr interessante und sehr zahlreich besuchte Soirée, welche durch eine Sonate concertante für Harfe und Violine von Spohr, vorgetragen von der Concertgeberin und von Herrn Concertmeister Dreyschock, eröffnet wurde. Dieses aus drei Sätzen bestehende Werk ist reich an schönen Motiven und interessanten ungekünstelten Modulationen, wie dies bei Spohr fast durchgängig. Es wurde in beiden Theilen ganz vorzüglich ausgeführt. Außer diesem Musikstück spielte Frau Rudolph noch: Variationen über ein Thema aus „Norma“ von Godefroi — eine sehr hübsche Composition — und „Barcarole und türkischer Marsch“ von Parikh-Alvars. Das Spiel der Concertgeberin ist brillant, äußerst correct und gediegen; sie versteht es dabei, alle die feineren Nuancen, deren die Harfe fähig, gehörig hervorzuheben, so daß ihr Vortrag stets einen erfreulichen Eindruck macht. Die genannten Musikstücke gelangen ihr ganz vortrefflich; sie fand die reichste und wohlverdienteste Anerkennung für ihre Leistungen seitens des Publicums. — Herr Claus sang im

ersten Theile die Romanze aus „Euryanthe“: „Unter blüh'nden Mandelbäumen.“ Der junge, von der Natur schön begabte Sänger fand bei seinem ersten Auftreten im Theater viel freundlichen und aufmunternden Beifall, und in der That versprach man sich auch viel von ihm. Uns scheint er seit jenem Debüt jedoch nicht allein nicht vorwärts, sondern sogar zurückgegangen zu sein. Einige Unschönheiten in der Tonbildung — besonders das Hervorstossen jedes Tones — neben einer mangelhaften Verbindung der einzelnen Töne sind uns diesmal ganz besonders aufgefallen. Möge Herr Claus in dieser Beziehung recht sehr auf sich achten, diese, das Organ nicht fördernden Fehler durch fleißiges Studium zu beseitigen suchen und überhaupt unablässig streben, in das innere Wesen seiner Kunst einzudringen, denn ohne eine entsprechende Technik, ohne ein geistiges Erfassen des Gegenstandes dürfte selbst die schönste natürliche Anlage zu nichts nützen. Als sehr überflüssig, um nicht zu sagen ungehörig, ist es zu betrachten, daß ein Sänger im Concertsaal gesticulirt, wie dies Herr Claus beim Vortrag der Romanze that. Wenn ein routinirter Opernsänger im Feiern der Begeisterung einmal den Det, wo er singt, vergißt und in einem Musikstück, das er oft auf dem Theater gesungen, sich zum Gesticuliren hinreißen läßt, so ist dies am Ende verzeihlich; bei einem Anfänger jedoch verdient dieses Effecthaschen jedenfalls eine Rüge. — In Fr. Marie Bretschneider, die im zweiten Theile zwei

Lieder von R. Franz und Curschmann vortrug, lernten wir eine sehr gut gebildete, mit angenehmen Stimmmitteln begabte Sängerin kennen. Ihre Tonbildung ist vorzüglich, ihr mozza voce ansprechend, ihre Verzierungen sind gewandt und sauber. Die junge Dame (eine Schülerin des früheren Opernsängers und jetzigen Gesanglehrers Herrn Pögnier) trat in dieser Soirée zum ersten Male auf. Eine daraus erklärliche Befangenheit mochte sie daher wohl etwas an der Geltendmachung höherer geistiger Auffassung verhindern. Die dritte Gesangsleistung waren zwei Lieder von Fr. Schubert, welche Herr Behr sehr brav und verständnißvoll wiedergab. — Eine sehr tüchtige Leistung war der Vortrag des Violinconcerts von Beriot durch den jungen Gerhard Brassin; sein Spiel war nett, reinlich und sehr präcis. Nicht unerwähnt wollen wir die äußerst discrete und geschmackvolle Pianofortebegleitung von Leopold B. lassen. — Das Duo concertante (über den Zigeunermarsch aus Preciosa) für zwei Pianoforte von Mendelssohn und Moscheles ward von den Brüdern Louis und Leopold Brassin gut und correct ausgeführt. — Außer diesen musikalischen Genüssen erfreute uns Fr. Liebig durch die sehr gelungene Declamation der „drei Schwestern“ von Rosenthal. Mit inniger Wärme und Leben, mit hohem Verständniß gab die treffliche Künstlerin das Gedicht wieder und ward mit dem rauschendsten Beifall belohnt. — i.

Vom 1. bis 7. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 1. April.

Robert Leopold Albin Kreuzsch, 6 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.
Charlotte Emilie Sudorius, 51 Jahre alt, Mechanici Witwe, Ermittlirte im Georgenhaufe.

Sonntag den 2. April.

Friedrich Ernst Wilhelm Böttger, 45 Jahre alt, Weißgerbermeister in Düben, Strafarbeiter im Georgenhaufe.
Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Schulgasse.

Montag den 3. April.

Johann Gottfried Wilhelm Pratorius, 39 Jahre 10 Monate alt, Bürger und Kürschnermeister, im Brühl.
Gustav Adolph Hermann Walther, 5 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Markthelfers Sohn, in der Poststraße.
Minna Auguste Clara Raumann, 1 Jahr 5 Monate alt, Buchdruckers Tochter, in der Antonstraße.
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 8 Monate alt, in der Pleißengasse.

Dienstag den 4. April.

Johann Christian Freygang, 79 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger, Spediteur und Hausbesitzer, in der Nicolaistraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Johann Ferdinand Bilsings, Bürgers und Restaurateurs Tochter, im Gewandgäßchen.
Hermann August Schurig, 31 Jahre alt, Müller aus Rastenberg, im Jacobshospitale.
Christiane Lepß, 62 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Hospitalstraße.
Ferdinand Moritz Fichtner, 5 Jahre 1 Monat 6 Tage alt, Musici Sohn, in der Antonstraße.
Friedrich August Emil Zwicker, 1 Jahr 7 Tage alt, Markthelfers hinterl. Sohn, in der großen Fleischergasse.
Friedrich Georg Trotte, 9 Monate alt, Buchdruckers Sohn, in der Friedrichstraße.

Mittwoch den 5. April.

Carl Gottlob Sachse, 38 Jahre 1 Monat alt, Stadtgerichtsnuntius, im Kupfergäßchen.
Clara Sophie Siberg, 7 Monate alt, Bildhauers Tochter, in der hohen Straße.
Aline Anna Geißler, 2 Jahre 9 Monate alt, Schuhmachermeisters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Ein unehel. Mädchen, 3 Monate alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 6. April.

Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Freitag den 7. April.

Auguste Amalie Ernst, 67 Jahre alt, Bürgers, Privatmanns und Hausbesizers Ehefrau, in der Erdmannsstraße.
Ein todtgeb. Zwillingmädchen, Carl August Hermann Kübers, Bürgers u. Restaurateurs Tochter, in der Ritterstraße.
Hedwig Kreßschmar, 5 Monate alt, Holzschneders Tochter, in der Mittelstraße.
Antonie Auguste Franziska Drieh, 3 Jahre 2 Monate alt, Schuhmachers Tochter, in der Ulrichsgasse.
8 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Jacobshospitale, 2 aus dem Georgenhaufe; zusammen 24.

Vom 1. bis 7. April sind geboren:

25 Knaben, 29 Mädchen; 54 Kinder, worunter 2 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Palmorum predigen

zu St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr M. Wille, Confirmation.
Vesper 2 Uhr Herr M. Raumann, Oberkatechet zu St. Petri.
zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr D. Tempel, Confirmation.
Vesper 2 Uhr Herr M. Köhler.
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Söfner, Einsegnung der Confirmanden.
Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider.

zu St. Petri: Früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr M. Raumann, Confirmation und Communion, halb 8 Uhr Beichte.
Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe, Antrittspredigt.
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Rück.
Vesper 2 Uhr Herr M. Möbius.
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Reih, Confirmation und Abendmahl.
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel, Confirmation.
Vesper 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Betstunde und Examen.

zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis, Confirmation.
 reformirte Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Howard, Confirmation.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr P. Pallmann.
 deutschl. Gemeinde: Früh 3/4 11 Uhr Herr Pf. Ziegler, Confirmation.
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Suppe.

Anmerkungen.

In der Thomaskirche wird nächsten Montag den 10. April früh halb 8 Uhr Beichte und um 8 Uhr Communion gehalten werden.

In der Nicolaikirche wird am Palmsonntage, so wie nächsten Montag den 10. April früh 7 Uhr Beichte und Communion gehalten werden.

In der Neuen Kirche ist am Palmsonntage wegen der Confirmation keine Communion, aber an den übrigen Sonn- und Festtagen, halb 8 Uhr Beichte.

Wächter: Herr M. Lampadius und Vacat.

Wotette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Singet dem Herrn ein neues Lied, von J. S. Bach.

Kirchenmusik.

Morgen Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze,
 Oratorium von Joseph Haydn.

Liste der Getauften.

Vom 31. März bis mit 6. April.

a) Thomaskirche:

- 1) E. H. Leguda's, Bürgers und Drechslermeisters Tochter.
- 2) H. E. Melzers, Handlungs-Procuristens Tochter.
- 3) G. Richters, Markthelfers Sohn.
- 4) J. E. Hohmanns, Coloristens Sohn.
- 5) J. F. W. Heinigs, Cigarrenarbeiters Sohn.
- 6) J. E. F. Reißigs, Handarbeiters Tochter.
- 7) J. G. Thielmanns, Schneidergesellens Tochter.

- 8) J. G. Glauche's, Hausmanns Sohn.
- 9) F. A. Meyers, prakt. Wund- und Zahnartzs Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) M. Moosbachs, Bürgers und Geschäftsführers Tochter.
- 2) G. W. Hamanns, Schuhmachers Sohn.
- 3) H. W. Lenz', Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 4) H. W. Müllers, Schaffners bei der L. & D. Eisenbahn T.
- 5) F. A. Engelhards, Meßhelfers Sohn.
- 6) F. G. Hellmers, Möbelpolirers Tochter.
- 7) L. A. H. Schmoll's, Instrumentmachersgehilfens Sohn.
- 8) H. Wolters, Locomotivführers Sohn.
- 9) G. E. Köfigers, Kaufmanns Tochter.
- 10) H. F. Lehmanns, Büchsenmachers des 4. k. s. Jägerbat. S.
- 11) F. W. Küsters, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 12) J. H. E. Hinz's, Chirurgen's Tochter.
- 13-16) 4 unehel. Knaben.
- 17-19) 3 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) M. E. Hilbert, Expedientens Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 31. März bis mit 6. April.

Weizen, der Scheffel	7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 5 2
Korn, der Scheffel	5 = 5 = — bis 5 = 10 = —
Gerste, der Scheffel	4 = 15 = — bis 4 = 20 = —
Hafers, der Scheffel	2 = 22 = 5 bis 3 = — = —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = — bis 2 = — = —
Rübsen	— = — = — bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel	6 = 15 = — bis 7 = — = —
Heu, der Centner	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock	3 = 10 = — bis 3 = 25 = —
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 bis — = 15 = —
Buchenholz, die Klafter	7 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 8 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, „	6 = 15 = — bis 6 = 25 = —
Eichenholz, „	5 = 5 = — bis 5 = 15 = —
Ellernholz, „	5 = 15 = — bis 5 = 25 = —
Kiefernholz, „	4 = 20 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — bis — = — = —
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 bis — = 25 = —

Börse in Leipzig am 7. April 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 ^{3/4}	—	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
	2 Mt. —	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	3 *)	—	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100	—	—	Kaiserl. do. do.	3 *)	—	—	Sächs. erbl. v. 500	92 1/4	—	—
	2 Mt. —	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	100	—	Passir- do. do. - à 65 As. do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	—	—
	2 Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 107 1/2	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	1/2	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	100	—	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	73 3/4	—	do. do. do.	4	101	—
	2 Mt. —	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	102
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 55 11/16	—	—	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—	—					Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	149	—	Staatspapiere & Actien,				ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt. —	—	—	<i>exclusive Zinsen à 0/0</i>				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	91	—
London pr. 1 £ Ster.	k. S. —	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	90	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—
	2 Mt. —	—	—	- kleinere	3	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
	3 Mt. —	6. 14	—	- 1847 v. 500	4	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 1/2	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	78 3/4	—	- 1852 v. 500	4	—	—	do. do. do. do.	5	—	—
	2 Mt. —	—	—	- v. 100	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt. —	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	72 1/4	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 1/2	86	—	pr. 100 $\frac{1}{2}$	176	—	—
	2 Mt. —	—	—	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	160
	3 Mt. —	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	24 1/4
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3/2 à 100 $\frac{1}{2}$	78 1/2	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
And. ausläd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	7 3/4 *)	—	—	Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	96	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	99
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	—	à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				Obligat.) kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	224
								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	88 1/4

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 1/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf.

Leipziger Börse am 7. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche . .	78 1/2	—
Berlin-Anhalt	99 1/2	99	Sächs.-Schlesische . .	96	95 1/4
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	—	85 1/4
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	73 1/4
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	—	128
Leipzig-Dresdner	—	160	Braunschweig. Bank- Actien	—	161 1/4
Löbau-Zittauer	—	24 1/4	Weimar. Bank-Actien	90	89 1/2
Magdeb.-Leipziger	—	224			

Tageskalender.

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds.

Gastvorstellung der Frau Betty Gundy.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe deutsch bearbeitet von Louis Kellstab.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter,	Fräul. Mayer.
Bertha, dessen Braut,	Herr Schneider.
Jonas,	Herr Brassin.
Mathisen, } Wiedertäufer,	Herr Schwett.
Zacharias, }	Herr Behr.
Graf Oberthal	Herr Gramer.
Ein Kriegshauptmann	Fräul. Walburger.
Erste } Verkäuferin	Fräul. Mübiger.
Zweite }	Fräul. Grondona.
Erste } Bäuerin	Frau Müller.
Zweite }	Herr Hanke.
Erster } Bürger	Herr Buchmann.
Zweiter }	Herr Hiepe.
Erster } Bauer	Herr Stephan.
Zweiter }	
Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk v. Münster. Kaiserl. Heerführer u. Soldaten.	

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland. Die übrigen in und bei Münster. Seit 1584.

** Fides — Frau Betty Gundy.

Im dritten Act:

Pas de deux, getanzt von Fräul. Roth und Hrn. Balletmstr. Martin. Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de Ballet.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Abendausstellung des Leipziger Kunstvereins von 6—9 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano's) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

Druckerei, Seiden-, Wolken- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Serberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Hud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Wappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

Drabt-Arbeiten aller Art fertigt F. W. Römer, Radler am Raschmarkt, Wohnung: Lurgensteins Garten Nr. 6.

Bekanntmachung.

Ein hier in Untersuchung und Haft defangener Jäger will im Monat Juli vorigen Jahres im Schleußiger Holze eine einfache Jagdflinte mit grünem Gewehrriemen, an einem Baume hängend, gefunden haben. Der Eigenthümer dieser Jagdflinte wird aufgefordert, in kürzester Frist bei dem unterzeichneten Kriegsgericht Anzeige zu erstatten.

Leipzig, am 4. April 1854.

Kriegsgericht der Jägerbrigade.

Auction.

Künftigen Montag und Dienstag den 10. und 11. d. M. sollen von Vormittags 9 Uhr an in dem unter Nr. 27 a der Querstraße gelegenen Hause eine Partie gut gehaltener Möbel gegen sofortige baare Zahlung in sächs. Courant an die Meistbietenden notariell durch mich versteigert werden.

Leipzig, am 5. April 1854.

Adv. Klein, requirirter Notar.

Auctionsanzeige.

Heute Sonnabend den 8. d. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr sollen verschiedene Mahagoni- und andere Möbel, Kleider, Wäsche, Wirthschaftsgeräthe, Comptoirutensilien, Regale u. s. w., ingleichen diverse Koffhaarmatrasen, Leinwandstücke, auch eine größere Partie Koffhaare in der Leinwandhalle, Brühl Nr. 4 hieselbst eine Treppe hoch versteigert werden.

Advocat Moritz Hennig.

AUCTION im Gewandhause Montag den 10. April und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Gewehre, Instrumente, Weine, eine Partie Korkstöpsel, Bleiweiß, Waschlauge u. Kataloge im Rathhausburchgange bei Koch.

Es wird aufmerksam gemacht auf Nr. 48, 319—21, 467, 586—99, 627—28, 1360.

Vieh-Auction.

Circa 20 Stück Rüge, theils fett, theils neumelkend, sollen Mittwoch den 19. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem sog. Postgute in Lindenau bei Leipzig gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. öffentlich versteigert werden.

Lindenau, den 7. April 1854.

Julius Böttger, Pächter.

Französische Privatstunden.

Ein neuer Course für Knaben und Mädchen von 9—11 und 11—14 Jahren (Knaben u. Mädchen getrennt) für monatl. 20^{kr} täglich 1 St. beginnt den 23. April Grimm. Str. 21, Hof 1 Tr.

Unentgeltlicher Unterricht im Französischen und Englischen wird ertheilt Mühlgasse Nr. 12, 1 Treppe hoch rechts.

Näheres an Wochentagen von 8 bis 10 Uhr Morgens (ausgenommen Montag und Donnerstags) dort zu erfahren.

Ein hiesiger Lehrer der Musik beabsichtigt einen Unterrichtscursus in Harmonie-Lehre und höherer Gesangskunst zu eröffnen; in letzterer wird vorgeschrittenen Schülern auf Verlangen auch Gelegenheit zum Partien- und Ensemble-Studium geboten werden.

Näheres Auskunft ertheilt gefälligst Herr C. F. Kahnt, Musikalienhandlung, Neumarkt.

Lotterie-Anzeige.

In 4. Classe 45r R. Sächs. Landes-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 5551 in meine Collecte. Mit Kaufloosen 5. Classe aus verschiedenen Haupt-Collecten empfiehlt sich bestens die Lotterie-Untercollecte von G. A. Borvis, Reudnis, Kuchengartengasse Nr. 141 b.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 98.)

8. April 1854.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Das unterzeichnete Directorium bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die bisher von Herrn Julius Meißner in Leipzig geführte General-Agentur unserer Gesellschaft Herrn **Gustav Hartmann** daselbst übertragen worden ist. Die Interessenten wollen sich daher in Hagelversicherungs-Angelegenheiten nunmehr nur an genannten Herrn **Hartmann** wenden, welcher zum sofortigen Abschluß der Versicherungen ermächtigt ist.

Erfurt, den 22. März 1854.

Das Directorium der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft daselbst.
F. W. Steuber. C. Schmalz.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich den bisherigen Interessenten dieser Anstalt wie dem landwirthschaftlichen Publicum überhaupt mit dem Bemerkten, daß die **Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt** im verfloffenen Jahre als dem 9. ihres Bestehens **15,376 Mitglieder** mit einer Versicherungssumme von **19,371,357 Thaler** zählte. Die Regulierung der Schäden erfolgt bei denselben nach anerkannt liberalen Grundsätzen.

Leipzig, den 31. März 1854.

Der General-Agent

Gustav Hartmann,
Nr. 41 Neumarkt, große Feuerkugel.

Hammonia,

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg,

erstreckt ihre Wirksamkeit auf:

- 1) **Lebens-Versicherungen** in jeder Art und Form, selbst gegen Kriegsgefahr;
- 2) **Aussteuer-Versicherungen**, mittelst welcher Ausstattungs- und Betriebs-Capitale auf die Erreichung eines gewissen Alters mit oder ohne Rückgewähr aller Einzahlungen beim frühern Todesfalle gesichert werden können;
- 3) **Renten- und Pensionsversicherungen** nach den möglichst günstigsten Bedingungen.

Anträge werden prompt vermittelt durch die Agentur zu Leipzig, bei welcher auch jede weitere Auskunft zu erlangen ist.

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Kometen.

Eine gemeinfaßliche Beschreibung dieser Körper nebst einer kurzen Uebersicht der neuern Entdeckungen und einer Tafel der Kometenbahnen.

Von **J. Kuffel Hind.**

In deutscher Bearbeitung mit zahlreichen Anmerkungen und Zusätzen

von
Dr. J. S. Mädler,
kaiserlich russischem Staatsrathe, Professor u. s. w.
8. cart. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

So eben erschienen:

Faust in Leipzig.

Kleine Chronik von

Auerbachs Keller zu Leipzig

nebst historischen Notizen über Auerbachs Hof.

Aus alten Chroniken und Urkunden zusammengestellt von **P. H. Sillig.**

Herausgegeben von **H. Schulze.**

Mit Abbildungen.

Elegant cart. Preis 10 Ngr.

Zu haben bei **Friedrich Voigt, Kramerhaus erste Etage,** und beim Herausgeber in **Auerbachs Keller.**

Die mit heutigem Tage eröffnete neu errichtete

Leihbibliothek,

Hainstraße und große Fleischergasse, Bärmanns Hof,

empfehle ich zu gefälliger Benutzung. Es wird ihr Bestreben sein, durch fortgesetzte Anschaffung der neuesten Erscheinungen der Unterhaltungslectüre und classischer, wissenschaftlicher Werke gestellten Anforderungen zu genügen.

Bei **F. C. W. Vogel** in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu finden:

Bulnheim, O.,

ord. Lehrer an der ersten Bürgerschule,

Die Heimath.

Ein Lesebuch für die Jugend

der

Stadt Leipzig und ihrer Umgegend.

Mit einem Vorwort von dem

Dir. **Dr. Vogel,**

nebst einer Karte der Umgegend von Leipzig.

8. Preis 12 Neugr.

Die Heimathskunde nimmt schon längst im Unterrichts-Plane unserer Volksschulen, wie der häuslichen Erziehung einen Ehrenplatz ein, denn an und in seiner Heimath soll das Kind die Anfangsgründe der Geschichte, Geographie und Naturgeschichte erlernen, auf dem Gange durch Stadt und Flur sein Interesse für Natur- und Menschenleben geweckt und genährt, der Blick für die eigenthümlichen Verhältnisse der Bodenbildung geschärft werden; ja, aus der Kenntniß der Heimath soll das Kind auch neue Nahrung für seine sittlich-religiöse Bildung entnehmen. Wie diese allerdings vielumfassende Aufgabe zu lösen sei, hat ein erfahrener Lehrer in diesem Buche, einer Heimathskunde Leipzigs und seiner Umgegend zu lösen versucht, und zwar nach dem Urtheil des Vorredners, so wie anderer Sachkundiger, in sehr gelungener Weise. Es ist ein sinniger kundiger Führer durch die Stadt und ihre weitere Umgegend, ein Führer von dem Jung und Alt noch lernen können, obgleich er zunächst nur zur Jugend spricht. Es ist recht eigentlich ein Buch für Schule und Haus; möge es in beiden eine recht freundliche Aufnahme finden.

Rein- und Abschriften aller Art werden pünctlich besorgt. Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 14 parterre abzugeben.

Camelotts, schwarz und bunt, werden billig verkauft neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß mir die der Stadt Leipzig gehörige Reitbahn pachtweise übergeben ist.

Den Liebhabern der Reitkunst, so wie allen Pferdebesitzern zur gefälligen Nachricht, daß außer dem Unterricht, welcher täglich Vorm- wie Nachmittags erteilt wird, ich auch junge rohe Pferde zur Dressur annehme und jährlich mehrere Transporte ostpreussische Pferde aus den edelsten Gestüthen Litzhausens beziehe, auf welche ich die Herren Cavalerie-Officiere besonders aufmerksam mache.

Leipzig, den 2. April 1854.

Oscar Bieler,

Theatergasse Nr. 1.

Ergebene Anzeige.

Durch mehrmalige Anfragen fühle ich mich veranlaßt, den geehrten Kunden meines verstorbenen Onkels, des Herrn J. S. Siebel, hierdurch freundlichst anzuzeigen, daß ich das Geschäft käuflich übernommen habe und daher das Aufbewahren von Pelzfachen für den Sommer aufs Beste besorgen werde.

C. Aug. Liebel, Kürschner,

Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 7/10.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich Brühl Nr. 78, goldner Apfel (Gessweins Kaffeehaus), 2. Etage. Leipzig, 6. April 1854. Dr. Eduard Kühn, prakt. Arzt.

Local-Veränderung.

Das Lager von

Bielefelder Leinen und echten Havana-Sigarren von H. Kathmann ist jetzt Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Local-Veränderung.

Mein Arbeitslocal befindet sich von heute an Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 2, Herrn Spitzbarths Haus im Garten.

Mein Verkauflocal bleibt wie bisher Petersstraße Nr. 44.

Ferd. Säckel, Klempnermstr.

Die

Kurzwaaren-Handlung

Herrmann Petritz

ist jetzt

Burgstraße Nr. 18

(am Schloß Pleißenburg).

Für die Saamen- u. Pflanzenhandlung der Herren **C. Plag & Sohn in Erfurt** übernimmt Aufträge

Otto Stöckigt,

Petersstraße Nr. 39.

Kataloge werden gratis ausgegeben.

Fleckwasser und Fleckseife für Zeuge jeder Art, Steinseife, echtes Klettenwurzelöl à 2 1/2 und 5 \mathcal{R} , Rosenmilch, das angenehmste Hautparfüm, à Flac. 5 \mathcal{R} , empfiehlt Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Wir empfangen etwas Neues in

gedruckten Mouffelin Kleidern mit Garnirung,

die wir à 3 1/2 \mathcal{R} verkaufen.

Schüttel & Loempe.

H. G. Peine, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage,

empfehlen sein Commissionslager von

Fenster-Rouleaux,

welche, bei größter Auswahl, sich durch gediegene Zeichnung und brillante Farbenstellung auszeichnen, zu Fabrikpreisen, das Duzend von 5 bis 22 \mathcal{R} .

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

Wir beabsichtigen einen Theil älterer Stickerien, wie Chemisettes, Aermel, Kragen, Taschentücher, Garnituren, Striche u. s. w. noch vor der Messe zu räumen und verkaufen sie zu und unter Einkaufspreisen.

Schüttel & Lömpe.

Die Königl. Sächs. concessionierte Holzbronze-Fabrik von

Ferd. Buchheim in Leipzig

empfehlen Goldbleisten zur Einfassung der Bilder, Spiegel und Tapetenwände, Delgemälde, kleine Bilderrahmen, verziert in Pariser schwarzbrauner Lackirung für Daguerreotyp- und Photographie-Bilder in verschiedenen Größen, Crucifixe für Kirchen etc.

Kinderhüte, wie auch Damenhüte und Hauben empfiehlt in den neuesten Façons sehr billig **S. Tränkner, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**

Unter bekannter Mitwirkung des hiesigen Tuchhändlers en gros Herrn **B. J. Hansen** wurde das Lager von **Sommer-Rock- u. Beinkleider-Stoffen** aufs reichhaltigste assortirt und empfiehlt dasselbe zur geneigten Abnahme ergebenst **Markt Nr. 14.**

die Tuchhandlung von **Hermann Cubasch.**

Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität neuester Frühjahrsfaçon empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Feine Filzvelpelhüte für Herren neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt à 1 2/3 \mathcal{R} . das Stück das Hutlager von **Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.**

W. T. Köberlings Hutlager,

Markt, unterm Rathhaus,

empfehlen alle Sorten Herren- und Knabenhüte von anerkannter Güte, von den feinsten bis zu den billigsten. Auch werden getragene Hüte schnell und billig modernisirt und geändert.

Hüte und Hauben 2c. 2c.,
nach neuester Façon, empfiehlt in größter Auswahl und zu den
bekanntesten billigen Preisen **Hud. Schelter**, Nicolaisstraße 50,
erste Etage, der Kirche vis à vis.

Stickereien,

als: Chemisettes, Kragen, Taschentücher, Kleider, Röcke, Streifen,
Ärmel u. s. w. empfehlen in den neuesten Dessins zu den be-
kanntesten billigen Preisen, austrangirte feingestickte Kragen und
Chemisettes unterm Kostenpreis

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Pariser Herrenhüte,

neuester Frühjahrsfaçon, empfiehlt zu billigsten Preisen
Gustav Hartmann,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Schwarzseidene geflöppelte Spitzen

empfang in größter Auswahl in allen Breiten und empfiehlt solche
zu Fabrikpreisen

Gustav Kreuzer, sonst R. Heike.

Stickereien,

als: Chemisettes, Kragen, Ärmel 2c. 2c. in größter
Auswahl,

Mantillen und Tücher in den neuesten Façons
empfehlen zu ganz niedrigen Preisen

Gustav Kreuzer, sonst R. Heike,
Grimm'sche Straße Nr. 2, vis à vis dem Raschmarkt.

Filzhüte

für Herren und Knaben, neuester Façon, in modernsten Farben,
empfehlen zu billigsten Preisen

H. L. Köberling,
Hainstraße, neben dem Anker.

Feinste Pariser Herrenhüte,

desgleichen deutsche, sämtlich vorgerichtet das Durchschweizen zu
verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrs-Façon äußerst billig

H. L. Köberling,
Hainstraße, neben dem Anker.

Pariser Herrenhüte

neuester Façons und ausgezeichnete Qualität empfehlen à 3³/₄
und 3 fl

Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.

Spazier- und Reifestöcke

empfehlen zu herabgesetzten Preisen

F. A. Woyda, Reichstraße Nr. 52.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Frühjahrsmänteln, Mantillen, Kleidern, Ober-
röcken, Jäckchen 2c. empfiehlt billigt in größter Auswahl **E. Egeling**.

Gardinen

aller Arten, so wie Batist, Mull, Jacquet, Köper, Schirting,
Lüll, Spitzen, Tarlatan, Blonden u. s. w. empfehlen zu billigen Preisen

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Für Confirmanden.

Cravatten und Vorhemdchen mit Krage empfiehlt in größter
Auswahl

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.



feinste Pariser Herrenhüte,

vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu ver-
hindern, empfiehlt in neuester Frühjahrsmode

G. B. Heifinger im Mauricianum.

Pockholzkugeln

und weißbuche Regel empfiehlt in Auswahl
Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Seidene Herrenhüte mit feinen Filzunterlagen, neuester
Façons, sehr preiswürdig, empfeh-
len à 1¹/₂ bis 2¹/₂ fl **Kappahn & Comp.**, Markt Nr. 5.

Radicale Wanzeninsectur,

in ihrer unübertrefflichen Wirkung allgemein bekannt, ist stets zu
haben, so wie auch **Mottentinctur** kleine Burggasse Nr. 6,
1. Etage, nahe dem Peterschießgraben, bei **F. E. Müller**.

Wanzeninsectur,

nach einmaligem Gebrauch ist dieses Ungeziefer gänzlich vertilgt,
empfehlen **L. Brenner**, Johannisgasse Nr. 28. Markttag in
der Bude dem Barfußgäßchen quervor.

Ein in der innern Stadt gelegenes Haus, worin seit Jahren
eine Restauration sich befindet, soll für den Preis von 15,000 Thlr.
mit 4—5000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Näheres theilt mit Herr Dr. Wehrmann, an der Pleiße
Nr. 3.

Ein Garten in schönster Lage des Johannisthals mit
neuem gemauerten Häuschen ist veränderungs halber zu verkaufen
kleine Windmühlengasse Nr. 1 B.

Mehrere in der innern Stadt und in guter Lage befindliche
Grundstücke kann zum Verkauf nachweisen

Dr. Gustav Haubold.

Billig zu verkaufen ist für einen Anfänger ein in gutem Zustande sich
befindendes Clavier. Näheres bei Hrn. Freygang, w. Engel, Dr. Str.

Wegzugs halber ist ein fast neues 6³/₄ octav. Pianoforte (Jaca-
randa) billig und möglichst schnell zu verkaufen Hainstr. 21, 1 Tr.

Ein Pianoforte, 6 Octaven, ist zu verkaufen für den festen Preis
von 26 fl und eins zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 23/24, 3 Tr. 1.

Wegen Räumung des Gewölbes soll noch billig verkauft werden
ein Divan, eine Ottomane, eine Sopha und verschiedene gebrauchte
Möbel; auch steht noch eine Ladentafel, 3 Ell. 18 Zll., mit zwei
Schränkchen, 10 Stk. Fenster mit Doppelsatz, eine Festung mit
Mechanik, für Kinder als Geburtstagsgeschenk passend, billig zu
verkaufen Auerbachs Hof Nr. 50.

Zu verkaufen stehen sehr billig noch einige Divans, Otto-
manen und Kopfaarmatrasen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 3 Tr.

Ein noch fast neuer Schreibtisch wird wegen Mangel an Raum
billigt abgegeben Emilien- und Windmühlenstraßen-Ecke im
Parterre.

Verschiedene Mobilien stehen Wegzugs halber zum Verkauf
Frankfurter Straße Nr. 42.

Zu verkaufen sind 1 Sopha für 3 fl , 1 dopp. Kleiderschrank für 5 fl ,
so wie 1 Bureau u. Commode in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 6 part.

Zu verkaufen

sind zwei Stück Trümeauspiegel mit weißem Glas, in elegantem
Barock-Goldrahmen, sollen wegen Räumung des Locals sehr billig
verkauft werden und stehen zur Ansicht Hohmanns Hof im Möbel-
magazin.

Zu verkaufen ist: 1 gut gehaltener zweithür. Kleiderschrank,
1 Bettstelle, 1 dergl. für Kinder, 1 Waschtisch, 1 kleine Wanduhr und
einige Vogelbauer Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine 4 Fuß hohe, über 2 Fuß breite, sehr
schöne Asclepia Dresdner Straße, goldnes Einhorn, im Hofe
links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind gute Bettfedern, 6 Strohhühle und ein
kupferner Kessel, 5 Wasserkannen haltend, Barfußgäßchen 8, 1 Tr.

Bücherregale sind wegen Mangel an Platz in 10 ver-
schiedenen Größen billig zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

2 dunkle und 1 heller Secretair, 2 Bureaux, 1 dunkel polirtes
Trümeau, 1 Commode, 1 Chiffonnière, 1 altes Sopha, 1 großer
runder u. 1 Ausziehetisch 2c. zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen
Auerbachs Hof Nr. 50.

Zu verkaufen ist ein Versch'ag, eine Firma und anderes
Wirtschaftsgeräthe Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.



Ein eleganter und schöner Jagdwagen zum Ganzverdecken, aus vorzüglicher Berliner Fabrik, steht zu billigem Verkauf bei **Sattlermeister Leichert**, Hainstraße, Luchhalle.

Zu verkaufen ist ein zu jeder Zeit schlagender David-Sprosser Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 8.

Eine Partie ausgezeichnet schöner Buchsbaum ist zu verkaufen in Nr. 2 in Stahmeln.

100 Stück verschiedene Sorten Weinstöcke sind zu verkaufen lange Straße Nr. 4.

Waldmeister

zu Maltrank ist alle Tage frisch und echt zu haben bei **F. Wösch**, Schwägrichens Garten, Frankfurter Straße 26.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von

**Adelheidsquelle,
Biliner Sauerbrunn,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Kreuznacher Elisabethbrunn,
Püllnaer Bitterwasser,
Saidshüser Bitterwasser,
Selterserwasser**

erhielt ich in den letztverflossenen Tagen die ersten Transporte diesjähriger Füllungen und empfehle sie in ganzen und halben Krügen beliebiger Quantitäten zu billigen Preisen; die übrigen Mineralbrunnen sind fast sämtlich unterwegs und treffen in den nächsten Tagen ebenfalls ein.

Leipzig, den 4. April 1854.

**Mineralwasser-Handlung
v. Samuel Ritter,
Peterstraße im großen Reiter.**

Upmann-Cigarren,

25 Stück 15 Ngr. — Londres, 25 Stück 10 Ngr. bei **G. C. Marx & Comp.**, Brühl Nr. 89.

Echte Havana, Bajonetas-Cigarren à 32 Thlr., und **echte Cuba Landcigarren** à 16 Thlr. pr. m. empfiehlt in alter, gut brennender Waare

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Apfelsinen

in schöner, dunkelrother, süßer Waare werden billigst verkauft auf dem Markt an der Hainstraßenecke.

Ausgelassenen Honig von ganz feinem Geschmack empfiehlt das Pfund 5 Ngr. **Dorothea Weise.**

Pflaumenmus, stark und süß, ist von heute an bei mir zu haben ein Pfund 14 Pfennige, der 1/2 Centner 16 Ngr. 8 Pf., zu diesem Preise auch getrocknete Süßkirschen. **Neuschönfeld**, Heinrichstraße Nr. 149.

C. Boedemann.

Rosinen, vorjährige gutgehaltene Waare, à 4 Ngr. pr. S, 4 S 15 Ngr. offerirt

S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sehr guten sauren Schnupftabak, rappirte Virgin-Carotte, à 5 Ngr. pr. S, 17 1/2 Ngr. pr. S, offerirt

S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Kaffee à 6 1/2 und 7 Ngr. pr. S, reinschmeckende, kräftige Waare, empfiehlt

S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische große Schellfische empfiehl billig **M. D. Schwennicke** Wwe

Brotverkauf.

Dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich schon seit längerer Zeit ohne Association Brod für den Preis verkauft habe und noch jetzt verkaufe:

für ein 8 Ngr.-Brod 7 Ngr.,

für ein 6 Ngr.-Brod 5 Ngr. 2 Pf.,

für ein 4 Ngr.-Brod 3 Ngr. 5 Pf.

Auch ist ein kräftiges Hausbacken-Brod à St. 6 Ngr., schwereres Gewicht, zu jeder Tageszeit und Stunde zu haben.

F. Schnurbusch, Bäckermeister, Friedrichstraße Nr. 1.

**Die 116. Sendung
Ostender Austern, à Dtzd. 6 Ngr.,
im Aустern- und Weinkeller von
A. Haupt.**

**Frische grosse Seehummern,
frische Vierländer Hühner,
grosse Holsteiner, Whitstabler u.
Natives - Austern,
frische Seezungen.**

A. C. Ferrari.

**Frische große Holsteiner und Helgo-
länder Austern,
frische Schellfische, frische Seezungen,
fette Kappler Vöflinge**

erhielt wieder frische Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Schellfische

und große Holsteiner Austern erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Ganz frische Salzische à Pfd. 18 Pf. so wie sehr schöne Bratheringe à St. 8—10 Pf. empfiehlt **Karl Salter**, Petersstraße 17.

Pflaumenmus von ausgezeichneter Güte à Pfd. 18 Pf. empfiehlt **Karl Salter**, Petersstraße Nr. 17.

Frischer Lachs ist schön und billig angekommen. Zu haben bei **J. F. Drenzig**,

Frankfurter Straße Nr. 26, Schwägrichens Garten. Markttag auf dem Markt an meinem Stand.

Gebrauchte Kleider

jeder Art, insbesondere Winterkleider, allerhand Wäsche, Tischzeuge, Federbetten, Matratzen, Uhren u. s. w. werden fortwährend zu bestmöglichen Preisen gekauft bei

M. Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Kinderwagen. Adressen niederzulegen **Grimm**, Straße Nr. 11 im Mühlengeschäft von Bürger.

Zu kaufen gesucht wird ein dressirter Hund, der als sichere Begleitung gebraucht werden kann. Offerten nebst Preis sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **H. # 1** abzugeben.

Eine Gartenlaube von Bretern kauft man in Nr. 5 **Barfußgäßchen**.

800 Thlr. werden auf ein Haus- und Gartengrundstück, im Werthe von ca. 4000 Thlr., zur zweiten Hypothek, welcher nur 800 Thlr. vorgehen, und gegen 4 1/2 % jährliche Zinsen durch mich zu erborgen gesucht.

Adv. Robert Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

6000 Thlr. und 2900 Thlr. werden gegen Cession vorzüglicher Hypotheken sofort gesucht durch **Adv. Hertwig**, gr. Fleischberg. 1.

2000, 1700, 1000 und 500 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuliehen. **Adv. Seymann**, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

Im Römischen Hause, Zeiger Straße Nr. 17, liegen mehrere Fuder **Schutt und Erde** zur Gratisabfuhr bereit.

G e s u c h .

Ein solider kräftiger Mann von mittleren Jahren, welcher Delifarben zu wiben versteht, wird gesucht. Auf einen solchen, welcher Zimmermann, Tischler oder Zeugarbeiter ist, wird besonders Rücksicht genommen werden. Geeignete können sich melden im Gewölbe Frankfurter Straße Nr. 44.

Barbierlehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Barbierkunst zu erlernen, und welchem dabei zugleich die Gelegenheit geboten wird, sich in der Chirurgie auszubilden, kann sofort unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden. Näheres bei Herrn Gottlieb Vogel, Barfußberg Nr. 23 und 24.

Gesucht wird zum 15. April ein gewandter Kellner, der möglichst etwas französisch spricht, desgl. ein Kellnerbursche. Näheres gr. Windmühlenstrasse 1 B, 2. Hof parterre.

Gesuch. Ein guter Ziegelstreicher nebst zwei Erdmachern finden dauernde Beschäftigung, wo? sagt der Polier Lamprecht in Lindenau.

Ein Kellnerbursche, welcher gute Atteste besitzt, wird zum sofortigen Antritt gesucht im neuen Gasthose in Gaußsch.

Einige **Handarbeiter** finden Beschäftigung in der **Suanofabrik.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Laufbursche zum Zeitungstragen Gerberstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder den 15. April ein Dienstmädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 7, Gewölbe rechts.

Soliden reinlichen Mädchen wird das **Puzmachen unentgeltlich gelehrt.** **Zuarbeiterinnen** in sauberer Puzarbeit finden Engagement. Näheres Kl. Fleischberg. Nr. 6, 1. St.

G e s u c h .

Eine junge Dame, welche sowohl im Fertigen von Hauben, so wie auch im Garniren der Hüte gewandt ist, wird sogleich in ein feines Puzgeschäft nach **Dresden** gesucht.

Zu erfragen Magazingasse Nr. 22, 1. Etage.

Grübte Weisnäherinnen finden Beschäftigung Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Ein solides Stubenmädchen von freundlichem Aeußern kann sogleich bei einer guten Herrschaft Anstellung finden. Näheres bei Frau Suder, Petersstraße in den 3 Königen, im Hofe zwei Treppen hoch.

Gesucht wird für die Frühstunden ein eheliches, pünctliches Aufwartemädchen Nicolaistraße Nr. 21, 3 Treppen.

Eine zuverlässige Aufwartung wird gesucht Eisenbahnstraße Nr. 11, parterre links.

Gesucht wird von einem jungen cautionsfähigen Manne eine Stelle in einem hiesigen Geschäft, wobei sich nach Befinden derselbe auch mit circa 1000 fl betheiligen könnte.

Gefällige Adressen übernimmt gütigst Herr Kaufmann Sperling, Petersstraße Nr. 12.

Gesucht wird von einem jungen thätigen Manne ein Posten als Markthelfer, Bedienter oder dergleichen, und verspricht derselbe zugleich Demjenigen, welcher ihm einen solchen dauernd zuweist, eine **Vergütung von 10 fl .** Adressen beliebe man unter A. K. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher auch im Schreiben nicht ganz unerfahren ist, sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Das Nähere bei Herrn Eichler, Grimma'sche Straße Nr. 24 im Comptoir.

Ein militairfreier junger Mensch, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Mai einen Posten als Markthelfer.

Gefällige Adressen werden, mit der Chiffre R. Q. bezeichnet, durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Der Sohn eines Predigers, welcher bereits ein Jahr in einem Material-Geschäft lernte und gut empfohlen wird, sucht in einem lebhaften Geschäft, welcher Branche es auch sei, zu Ostern ein Unterkommen als Lehrling.

Adressen beliebe man an Herrn Fr. Schuchard hier abgeben zu lassen.

G e s u c h .

Ein junger kräftiger Mensch, vom Militair frei, grundehrlich, fleißig und ganz ordentlich, sucht recht bald eine Condition als Markthelfer oder sonst etwas; er ist mit der Feder sehr vertraut und kann auch Caution stellen. Geehrte Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen Petersstraße Nr. 14 im Gewölbe bei Carl Selter abzugeben.

Ein kräftiger, in den besten Jahren stehender Mann sucht einen Dienst als Pferddeckner und würde sich auch jeder anderen Arbeit bereitwilligst unterziehen.

Näheres bei Herrn Werschneck zum goldenen Siebe in Leipzig.

Ein fremder Kellner, der schon längere Zeit in Gasthöfen servierte und gute Zeugnisse besitzt, wünscht baldigst placirt zu werden. Adressen unter H. W. H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein **williger Bursche** sucht sofort oder später Dienst. Gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Eine junge Witwe, welche bis jetzt als Ruhme war, sucht Verhältnisse halber wieder eine Stelle als Ruhme, oder auch einen ruhigen Dienst für Alles. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 4 Tr., bei Witwe Rudolph.

Eine perfecte Kochfrau sucht für die Messe Stelle. Näheres in der goldenen Laute.

Ein Mädchen, nicht von hier, 18 Jahre alt, groß und stark, von angenehmem Aeußern, wünscht als Verkaufs- oder Stubenmädchen in Dienst zu treten. Gefällige Adressen sind abzugeben Holzgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche nicht unerfahren ist und auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst.

Zu erfragen große Feuerkugel beim Hausmann.

Ein anständiges, gewilliges, sich gern jeder Arbeit unterziehendes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles bis zum 15. April. Das Nähere bei Madame Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.

Ein Mädchen, welche schneiden und weisnähen kann, sucht einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 70 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird und in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Centralstraße, Handwerks Haus 4 Treppen.

Eine gebildete, ordnungsliebende Frau, welche seit 7 Jahren einer Wirthschaft allein vorstand, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung, hier oder auswärts. Zu erfragen Burgstraße Nr. 1. **D. G. Alboth.**

Eine Frau von gefesteten Jahren sucht tägliche Aufwartungen oder Kinder zu warten. Erdmannstraße Nr. 5 parterre.

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle so bald wie möglich. Zu erfragen Antonstraße Nr. 6, im Vordergebäude parterre rechts.

Eine gesunde, kräftige Amme vom Lande sucht Dienst. **S. Kühne,** Johannisgasse Nr. 12 im Hof 1 Treppe.

Mieß = Logis.

Zu miethen gesucht wird für die Dauer von 10 — 14 Tagen, während den Messen eine Stube, nicht über 2 Treppen hoch, am Markte oder in der Nähe desselben. Gefällige Adressen nebst Preisangabe erbittet man sich durch die Tuchhandlung von Ferdinand Eckert am Markte.

Logis = Gesuch.

Ein auswärtiger Verkäufer, welcher alle 3 Messen jährlich besucht, sucht im Salzgäßchen, Katharinenstraße oder Reichstraße eine geräumige Stube mit 3 Betten, einem Alkoven, ebenfalls mit Bett für den Markthelfer, für nächste Ostermesse. Anmeldungen werden angenommen bei Herrn Joh. Fr. Oehlschläger, Plauenscher Platz Nr. 6.

Zu miethen gesucht

wird von nächster Michaelis-Messe an ein größeres Verkaufelocal für Manufacturwaaren, in guter Lage. Offerten, mit C. F. S. bezeichnet, sind unter Angabe des niedrigsten Preises in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Haus nebst Garten in Reudnitz als Wohnung für eine Familie, wo möglich von Johannis d. J. an. Offerten bittet man unter der Adresse H. F. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, Ende der Messe zu beziehen.Adr. abzugeben Petersstr. 7 im Bäckerladen.

Gesucht wird zu Ostern von einem Studenten in der Königsstraße oder deren Nähe ein gut möbliertes, freundliches Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet. Adressen unter K. E. befördert die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Zeiger Thores oder am Königsplatz wird eine helle geräumige Stube oder zwei kleinere mit Schlafcabinet vom 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten mit J. S. H 2 bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird eine Stube mit Alkoven in der Nähe der Speiseanstalt. Näheres daselbst.

Gesucht wird zu einer großen freundlichen Stube ein Theilnehmer Petersstraße Nr. 18, links 2 Treppen.

Zu verpachten ist eine Restauration mit sämmtlichem Inventarium, mit oder auch ohne Concession, und ist sofort beziehbar. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Sommerlogis-Vermiethung.

In Lindenau Nr. 9, gleich am Eingange des Dorfes, sind 1 Treppe hoch zwei Logis, fein möbliert, sofort zu vermieten.

Niederlage-Vermiethung.

Eine geräumige, trockne Niederlage, für Buchhändler u. paffend, ist am Obstmarkt Nr. 3 von Johannis ab zu vermieten. Näheres bei Advocat Seunze (Obstmarkt Nr. 3).

Vermiethung.

Von Johannis d. J. ist in der Gerberstraße ein Gewölbe mit Niederlagen zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl Wolf, Halle'sche Straße.

Ein **Gewölbe** ist im Kramerhause zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Kramerboten Haase daselbst.

Zu vermieten

ist ein kleines Quartier von 2 Stuben u. vom 1. Juli an an eine stille Familie Marienplatz Nr. 11 B.

Zu vermieten

ist vom 1. Mai ab, nach Befinden auch schon von Ostern an, wegen plötzlicher Abreise eine Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, für 60 Thlr. jährlich, Inselfstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein kleines Hoflogis in 3. Etage für den jährl. Miethzins von 44 s. Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine möblierte Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht lange Straße Nr. 11 b, 3 Treppen.

Verhältnisse halber ist noch ein Logis, zu Ostern beziehbar, zu vermieten. Preis 70 Thlr.; Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Tr. vorn h.

Zu vermieten und zu Michaelis beziehbar ist eine erste Etage, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, auch Garten, wenn er verlangt wird. Inselfstraße Nr. 6 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab in Nr. 31 der Querstraße (Eckhaus der Dresdner und Quersstraße) in der ersten Etage eine freundlich gelegene möblierte Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn. Näheres daselbst bei Schindler.

Zu vermieten ist sofort eine Stube, mit oder ohne Möbeln, mit separatem Eingang, an einen oder mehrere Herren, Tauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude parterre.

Ein kleines Familienlogis so wie zwei Schlafstellen sind zu vermieten Grenzgasse Nr. 72.

Auf dem Neumarkte Nr. 16 ist eine meßfreie Stube an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Eine Stube oder Kammer als Schlafstelle ist offen **Goldmars Hof**, neben der Post, im Hofe Nr. 3, 3 Treppen rechts. — Auch ist daselbst ein Schreibepult und ein großer Cyben zu verkaufen.

Ein freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit schöner Aussicht und Hauschlüssel ist sogleich oder für die Messe billig zu vermieten Brühl, der Tuchhalle schrägüber Nr. 86, 4. Etage.

Eine freundliche Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Stube nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 16, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn bei kinderlosen Leuten Johannisgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Leipziger Salon. Heute Stunde. **F. Böhme.**

Pariser Salon. **R. Wehrmann.**
Anfang 7 Uhr. Heute Stunde.

R. Schilling. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Petersschießgraben.

COLOSSEUM. Heute großes Schlachtfest; dabei ff. Bier.
Freundlichst ladet ein **C. Chr. Prager.**

In Stötteritz täglich
frisches Gebäck. **Schulze.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute Abend 1 $\frac{1}{8}$ Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. G. Beck, Neukirchhof Nr. 11 s. blauen Stern.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen bei
F. Senf, Königsplatz.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonnabend den 8. April

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

Morgen Sonntag in Stötteritz

Fladen, Propheten-, Sprig- und mehrere Kaffeekuchen, Beefsteak, Cotelettes und Eierkuchen mit jungem Salat, ff. Baiarisches von Kutz, Scheppliner und Gersdorfer und vorzüglicher Maitrant von Moselwein. **Schulze.**

Mariabrunnen. Morgen zum Palmsonntag ladet zu Gladen, div. Kaffee- und Prophetenluchen, gutem Kaffee und Grog, ff. Baierischem und Lagerbier, so wie zu warmen Speisen ergebenst ein **M. Kraft.**

Goldner Hirsch. Heute Abend Roastbeef mit Schmorkartoffeln nebst einem Glas Weißensfelder ff. Es ladet ergebenst ein **C. S. Maede.**

Heute Schlachtfest bei Gustav Wagner, Friedrichstraße Nr. 4.

Heute Schweinsknochen 2c. und feines Bockbier, à Seidel 2 Pfg. Zugleich empfehle ich auch mein vorzügliches Ballenstädter Schloßbier, à Seidel 15 Pfg. **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

NB. Morgen früh Speckluchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein Zerbster Bitterbier und Lagerbier von ganz ausgezeichnete Güte und Feinheit ergebenst. **L. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2.**

Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen; Lagerbier und Apfelwein sind ausgezeichnet bei **Emmerich Kaltschmidt, Kloßergasse Nr. 7.**

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen 2c. **C. A. Mey.**

Restauration zum kleinen Blumenberg. Morgen früh um 10 Uhr Speckluchen. Das Lindenauer Lagerbier aus der Seyffert'schen Brauerei, à 13 Pfg., ist besonders zu empfehlen. **August Wöbling.**

Heute früh von 9 Uhr an Speckluchen, wozu höflichst eingeladen wird. Zugleich erlaube ich mir auf mein vorzügliches baierisches Bier aufmerksam zu machen. **C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34 parterre.**

Die Restauration

von **G. Hartmann**

befindet sich nicht mehr Magazingasse Nr. 3, sondern **kleine Windmühlengasse Nr. 8,** und bitte ich meine werthen Gäste, mir auch dort das frühere Vertrauen zu gewähren.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Ergebenst

Gottlob Hartmann.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckluchen.

Heute früh Speckluchen bei **S. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute Abend 7 Uhr Speckluchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Heinze, Lauchaer Straße Nr. 14.**

Heute früh Speckluchen im Burgkeller, wozu ergebenst einladet **J. C. Kühne.**

Am 6. ds. Mts. Morgens 5^{3/4} Uhr ist auf dem baierischen Bahnhofe in Leipzig eine braune Brieftasche verloren gegangen. Wer dieselbe nebst den, nur für den Eigenthümer Werth habenden Papieren Herrn Werner, Gastwirth zum goldenen Hahn, abgeliefert, erhält außer dem in derselben befindlichen baaren Gelde noch eine Belohnung von fünf Thalern.

Verloren wurde am 6. d. M. von einem armen Dienstmädchen von der Dresdner Straße bis zur Schützenstraße beim Bäcker Hesse und retour eine graue Zwirnbohrer mit 2 Stück harten Thalern und kleines Geld und ist gegen Dank abzugeben Dresdner Straße Nr. 26, 1. Etage bei Herrn Sturm.

Am vorletzten Gewandhausballe, den 25. Februar, sind in der Herrengarderobe ein paar Pelzküfeln gegen ein paar Strumpfschuhe vertauscht worden. Die letztern stehen gegen Rückgabe der erstern, um welche zu bitten ich beauftragt worden bin, jederzeit bereit Petersstraße Nr. 21, 2. Etage.

Dankbare Anerkennung

des Auffages in Nr. 97 d. Bl.: „Weibliche Dienstmädchen“, von einer Hausfrau, die früher Dienstmädchen 18 und 11 Jahre hatte, jetzt leider höchstens 2 Monate sie nur behalten konnte.

Lebt wohl Kameraden, bewahrt euren Esprit de corps.

Es gratuliren dem Herrn Dekonomieverwalter Herrn Dieze zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen die Felder und mei Rösschen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Belgische Winterlandschaft von Krusemann in Antwerpen.
Marsine von Hilleveld in Antwerpen.
Die Schmollenden von Fichel in Gent.
Die Morgentoilette im Freien von M. Tenkate in Brüssel.
Die Ernte von demselben.
Schweizergegend von Koffiaen in Brüssel.
Ein Trinker von de Bloek in Amsterdam.
Landschaft von M. Koelkoek in Amsterdam.
Napoleon empfängt die letzten Friedensvorschläge 1814, von H. Belangé in Paris.

Camera obscura.

Um den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bleibt die Camera obscura noch bis Mittwoch den 12. d. M. stehen, an welchem Tage dieselbe aber **unwiderruflich** geschlossen wird. — Die Einnahme der beiden letzten Tage ist für die hiesige Pestalozzi-Stiftung bestimmt.

Geöffnet von früh 10 bis Nachmittags 5 Uhr. Morgen von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr.

Entrée nach Belieben.

Conversation.

This Evening — at Helbig's, Hain-Strasse — Seven o'clock. Separate Room.

Dringende Bitte um milde Unterstützung zum Wiederaufbau eines abgebrannten Gotteshauses.

In den frühesten Stunden des 24. Februar d. J. schreckte die Bewohner unseres kleinen Dorfes der schauerliche Feuerruf aus dem Schlafe. Die Pfarrwohnung mit Nebengebäuden stand in Flammen und nur der glückliche Umstand, daß hiesige Einwohner als Arbeiter im nahen Eisenwerk Gröbzig in frühester Zeit dahin aufbrachen, rettete das Leben unseres würdigen Herrn Pfarrers, welcher, durch diese Männer geweckt, nur so viel Zeit noch gewann, um durch ein Fenster aus dem ringsbrennenden Hause zu fliehen. Der nahe Thurm der Kirche und dann diese selbst wurden von den Flammen ergriffen und nebst der Pfarrwohnung völlig zerstört, daß nur die Mauern der Kirche sich als traurige Ruinen unseren Blicken darbieten. Darüber ist aber auch Alles, was die Kirche zierte, — die schönen Kirchenglocken, die silbernen Altargefäße und Bekleidungen — zu Schlacken und Asche geworden.

Die Brandcassengelder sind aber besonders für die Kirche sehr gering, da dieselbe, alt und klein, geringen Taxwerth hatte.

Obgleich das hohe Cultusministerium bereits eine Unterstützung von 400 Thln. und unser hochverehrter Kirchenpatron, Herr Alexander Schönberg, einen außerordentlichen Beitrag von 500 Thln. zum Wiederaufbau unserer Kirche gnädigst zugesichert haben, so fehlt uns immer noch eine so bedeutende Summe, daß deren Aufbringung neben der Erbauung der Pfarrgebäude unse-

kleinen, größtentheils sehr armen Kirchengemeinde unmöglich ist. Wir wagen daher an edle Herzen hiermit die inständigste Bitte um milde Gaben zur Herstellung unseres Gotteshauses. — Zur Empfangnahme solcher Gaben, über welche wir öffentlich Rechnung ablegen werden, hat sich

Herr **Bau-director Poppe**

für Leipzig bereit erklärt.

Koselig bei Hain, den 15. März 1854.

Johann Gottlieb Heinrich, Gemeindevorstand, und
Johann Gottlob Thiemiß, Kirchvater.

Bei meiner Rückreise nach Oesterreich sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 7. April 1854.

Herrmann Böhmig.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Den 6. April 1854.

Moris Baesler.

Franziska Baesler, geb. Mann.

Heute früh gegen 1 Uhr wurde meine liebe Frau, **Sofie** geb. **Seinze**, von zwei Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 7. April 1854.

Herrmann Küber.

Am 5. d. M. verschied schnell und unerwartet in seinem noch nicht ganz zurückgelegten 28. Lebensjahre unser theurer, innigstgeliebter Bräutigam, Sohn, Bruder und Schwager, Herr **Carl Friedrich Fischer** aus Epyhra. Dies seinen vielen Freunden und Verwandten zur Nachricht. Ruhe seiner Asche.
Leipzig, Epyhra und Zwickau.

Die Hinterlassenen.

Allen den Freunden und Verwandten, die den Sarg unseres so früh entschlafenen **Herrmann** so reichlich mit Blumen schmückten, für die bei dem uns betroffenen herben Verluste bezeugte Theilnahme unsern herzlichsten Dank, so wie auch herzlichen Dank dem Gesangsverein für die dem Dahingeshiedenen nachgerufenen Lieder.
Gohlis, den 6. April 1854.

Die Familie Küber.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 8. April von 6 bis 9 Uhr 20. und letzte Abendausstellung.

Arbeiten von hiesigen Künstlern.

Das Directorium.

Für die Mitglieder der Association zu gemeinschaftlicher Anschaffung der nöthigen Lebensbedürfnisse ist einstweilen bei dem Schuhmachermeister Herrn **August Voigt**, Magazingasse Nr. 20, ein Brotlager errichtet worden, von wo das Brot jeden Werktag Vormittag von 8 bis 11 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr abgeholt werden kann. Der Preis beträgt jetzt

für ein Achtneugroschenbrot — 7¹/₂ S.,

für ein Sechseugroschenbrot — 5¹/₂ S.,

und muß nach §. 7 des Statuts baar bezahlt werden; auch ist bei der Abholung des Brotes die Mitgliedsmarke vorzuweisen.

Sollten Mitglieder noch größere Brote zu haben wünschen, so ist dies bei dem Lagerhalter zu melden, welcher diesfalls bei dem Bäcker das Erforderliche bestellen wird. Leipzig, den 6. April 1854.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Die Mannschaften, welche bei dem am 28. März d. J. in Lindenau stattgefundenen Brande sich zum Feuerdienst gestellt haben, können die Geldbeträge von heute an bei den betreffenden Herren Inspectoren und Commandirenden in Empfang nehmen.
Leipzig, den 8. April 1854.

Dost, Bau-director.

Sing-Akademie.

Heute Sonnabend den 8. April 7 Uhr

Probe zur Charfreitags-Aufführung: „Israel in Egypten“ von Handel.

Die geehrten Mitglieder und Theilnehmer werden um recht zahlreichen Besuch gebeten.

Der Vorstand.

Ungekommene Reisende.

Ackermann, Kfm. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
Angelius, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Albani, Frau v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Arnheim, Amtm. v. Dresden, goldne Sonne.
Bruchhausen, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bergmann, Fabr. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Böhme, Kofh. v. Fischendorf, goldnes Sieb.
Bendel, Löpfer v. Raumburg, halber Mond.
Boysen, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Braun, Fabr. v. Hersfeld, und
Behrmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Bedenburg, Stud. v. Erlangen, Rauchwaarenh.
Bepig, Kofh. v. Suppen, goldne Sonne.
Carius, Kfm. v. Leipzig, Stadt London.
Dietrich, Kürschner v. Freiberg, Stadt Riesa.
Dähne, Kfm. v. Löbbitz, weißer Schwan.
Ernst, Kfm. v. Rachen, und
v. Eckerhazy, Graf, Kammerer v. Wien, S. de Bav.
Eichenbacher, D. v. Schlatt, schwarzes Kreuz.
Enge, Schneider v. Waldheim, goldner Hirsch.
Eschebach, Holz. v. Roslau, grüner Baum.
Fefonia, Leutn. v. Mainz, Stadt Rom.
Friedrich, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Gastell, Fabr. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Gerhardt, Kfm. v. Holzwinden,
Gerkenhöfer, Techniker v. Meissen, und
George, Archt. v. Dresden, Stadt Dresden.
Graf, Hoffschloffer v. Altenburg, und
Gebhardt, Kfm. v. Hof, Stadt Nürnberg.
v. Griedheim, Oberleutn. v. Lorgau, d. Haus.
Gildert, Fel. v. Liebau, grüner Baum.
Gille, Ruffdir. v. Hannover, Hotel de Bav.
Hermann, Ingen. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Heuer, Fabr. v. Gotta, Stadt Rom.
Hermann, Fabr. v. Oberlungwitz, St. Dresden.

v. Heynitz, Part. v. Weicha, und
Heinicke, Kfm. v. Wera, deutsches Haus.
Hünisch, Kfm. v. Königstein, und
Hiller, Mühlbes. v. Großen, weißer Schwan.
Hufnagel, Löpfer v. Nürnberg, halber Mond.
Hennighausen, Kfm. v. Regensburg, Palmbaum.
Jäger, Oberamt. v. Pforta, Palmbaum.
Kosmann, Adv. v. Danzig, Hotel de Baviere.
Kotzsch, Frau v. Hamburg, Stadt Riesa.
Käpmodel, Fel. v. Neudorf, und
Kawalski, Kath. v. Kieff, Stadt Breslau.
Krumbigel, Kofh. v. Petersberg, goldnes Sieb.
v. Keller, Graf, Part. v. Erfurt, gr. Blumenberg.
Kohlhaat, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.
Karbaum, Kürschner v. Weipensfeld, Tiger.
Löwen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Löder, Fabr. v. Löbau,
Lami, Def. v. Magdeburg, und
Lang, D. v. Gndingen, schwarzes Kreuz.
Lacombe, Künstler v. Paris, Hotel de Pologne.
Lüders, Fabr. v. Görlitz, Palmbaum,
Martin, Geh. Justizrath v. Rügeln, St. Hamburg.
Meierer, D. v. Würzburg, Stadt London.
Mayer, Kfm. v. Montreal, großer Blumenberg.
Mayer, Kfm. v. Ilmenau, Palmbaum.
Meyer, Kfm. v. Düsseldorf, und
Maurer, Kfm. v. Dresden, Kranich.
Mendel, Kofh. v. Halle, goldne Sonne.
Nipsche, Maler v. Halle, großer Blumenberg.
Otto, Part. v. Baugen, Kranich.
Paulin, Fabr. v. Göttingen, Stadt Breslau.
Pfortenhauer, Kfm. v. Glauchau, gr. Blumenb.
Plohtmann, Kfm. v. Brünn, Palmbaum.
Pauer, Kofh. v. Vorna, goldne Sonne.
Ramann, Kfm. v. Erfurt, großer Blumenberg.

Römpler, Kfm. v. Erfurt, und
Raulmann, Part. v. Bergen, Palmbaum.
Robini, Rent. v. Wien, und
v. d. Reims, Offic. v. Stettin, Hotel de Pol.
Rosenthal, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
Robbi, Fel. v. Freiberg, Stadt Riesa.
Richter, Stud. v. Dessau, Rauchwaarenhalle.
Rohrl, Frau v. Aschersleben, Stadt London.
Rau, Def. v. Zwickau, und
Röhner, Octörichter v. Niederfrankenhein, br. Hof.
Salomon, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Schwarzenberg, Kfm. v. Hersfeld, gr. Blmbrg.
Schreyer, Kfm. v. Lahr, und
Schoppe, Kfm. v. Herford, Stadt Hamburg.
Silberschlag, Fabr. v. Lohstedt, Hotel de Pol.
Stroh, Kfm. v. Brünn,
Schmidt, Kfm. v. Saarbrücken, und
Stubeng, Regoc. v. Sorzija, Palmbaum.
Schulze, Kfm. v. Berlin, und
Scheller, Kfm. v. Barmen, Stadt Mailand.
Sterne, Kfm. v. Köln, Rauchwaarenhalle.
Sauerwand, Eisenhrl. v. Kronebach, g. Sieb.
Scheidhauer, Frau v. Wien, weißer Schwan.
Schwarz, Kfm. v. Dessau, Kaiser v. Oestreich.
Schneidel, Löpfer v. Raumburg, halber Mond.
Teichmann, Lehrer v. Wurzen, St. Nürnberg.
Uhlisch, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.
Velten, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Vetterlein, Obef. v. Zwickau, braunes Hof.
Werntal, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Weil, D. v. Gndingen, schwarzes Kreuz.
Wegern, Schausp. v. Liegnitz, und
Wiese, Tischler v. New-York, Stadt Breslau.
Wagner, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Zern, Amtm. v. Wallenberg, Stadt Dresden.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Geymel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.